

# Höhere Erträge und geringere Kosten mit Hilfe von Wissenschaft und Technik

In der Berichtswahlversammlung unserer Grundorganisation im VEG (P) Lindenberg, Kreis Beeskow, haben wir eine Erfahrung der politischen Führungstätigkeit besonders betont: Der Kampf um hohe und stabile Erträge bei möglichst geringem Aufwand erfordert, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und den technischen Fortschritt noch umfassender anzuwenden.

Als die Grundorganisation zu Jahresbeginn 1980 den Beschluß faßte, die politische Arbeit darauf zu richten, je Hektar durchschnittlich 2,7 Dezitonnen Getreideeinheiten mehr, als der Plan vorsieht, zu ernten und damit erstmalig 40,0 dt GE je Hektar zu erreichen, tauchten bei einigen Zweifel auf. Sie meinten, eine solche Steigerung sei auf unseren Böden, wenn überhaupt, nur in besonders günstigen Jahren möglich.

Die Genossen beantworteten diese und andere Argumente. Es geht nicht um einmalige Spitzenerträge, so erläuterten sie in den Kollektiven. Wir wollen diesen Zuwachs unter allen Bedingungen erreichen. Denn er ist erforderlich, um die an das VEG gestellten Aufgaben zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, Saatgut und Futter zu erfüllen. Damit erhöhen wir unseren Beitrag zum Nationaleinkommen und können die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande weiter verbessern.

Und auch darauf verwiesen die Genossen: Die hohen Leistungsziele - dazu zählen auch die Verpflichtungen, das Arbeitsvermögen besser zu nutzen sowie Kraftstoff und Material einzuspa-

ren - verwirklichen sich weder von allein, noch sind sie nur durch einzelne ausgewählte Intensivierungsmaßnahmen zu erreichen. Sie verlangen, Wissenschaft und Technik in ganzer Breite anzuwenden.

## Höchststragskonzeptionen erarbeitet

Das haben wir in den Höchststragskonzeptionen berücksichtigt. Sie wurden auf Vorschlag der Grundorganisation für alle Fruchtarten ausgearbeitet. Damit sie in hoher Qualität entstehen, war jeder Leiter gezwungen, die bisherigen Ergebnisse kritisch einzuschätzen und neue agrarwissenschaftliche Erkenntnisse sowie gute Erfahrungen zu studieren. Die Parteileitung drang darauf, den überbetrieblichen Wettbewerb der WB Saat- und Pflanzgut, der unser Betrieb angehört, und die Erfahrungsaustausche mit den anderen Pflanzenbauern des Kreises gründlich auszuwerten. Sie orientierte darauf, vor allem die langjährigen praktischen Erfahrungen der Kollektive selbst und die Ergebnisse des Leistungsvergleichs zwischen den Brigaden noch stärker für die weitere Intensivierung und den Übergang zur industriemäßigen Produktion zu nutzen. Dazu wurde vorgeschlagen, Ideenkonferenzen und Problemdiskussionen mit den Werktätigen zu organisieren.

Die Grundorganisation unterstützte auch die sich vertiefende Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der Sektion Pflanzenproduktion der Humboldt-Universität Berlin, der Sektion

## Leserbriefe

### Im Kollektiv offensiv und überzeugend

Die Beschlüsse der 13. Tagung des ZK der SED haben für die Parteiarbeit einen wichtigen Zeitabschnitt markiert. Die weitere Stärkung der Kampfkraft, die schöpferische Aktivität der Genossen und des ganzen Volkes der DDR sind von großer Bedeutung für die Bewältigung dieser Etappe. Ausschlaggebend für die politische Atmosphäre in den Grundorganisationen ist, wie die Anforderungen der täglichen Parteiarbeit bewältigt werden.

In der Grundorganisation des RAW Malchin arbeiten 13 Parteigruppen. Sie haben die Wirksamkeit der Grundorganisation weiter erhöht. Durch ihre Stellung in der Produktion (sie wurden nach technologischen Abschnitten gebildet) sind sie am engsten mit den Werktätigen verbunden und bewähren sich als Motor, als politischer Kern im Arbeitskollektiv.

Für die Genossen in den Parteigruppen besteht die wichtigste Aufgabe darin, in ihren Arbeitskollektiv-

tiven eine offensive, überzeugende politisch-ideologische Arbeit zu leisten, das Klassenbewußtsein der Werktätigen zu festigen und ihre schöpferischen Initiativen zu fördern. Zugleich wird in den Parteigruppen eine sehr wirksame Parteierziehung geleistet.

In Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen hat jede Parteigruppe ihren Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit erarbeitet. Zur Lösung der Aufgaben bis zum X. Parteitag wurde jeweils ein Beschluß gefaßt. In diesen Beschlüssen sind Aufgaben zum politischen Wirken im Arbeitskollektiv, Auf-